Das Wetter im Mai 1893.

Was der April mit der Zufuhr der für die Vegetation nöthigen Feuchtigkeit versehen hatte, indem er in vielen Gegenden einen Zeitraum ununterbrochener Regenlosigkeit bildete, das schien der Mai einigermaßen wieder ausgleichen zu wollen; geglückt ist es ihm aber fast nirgends. Abgesehen von der breslauer Gegend ist auch der Mai wieder viel zu regenarm gewesen, und die Ernteaussichten, welche schon im April sehr viel zu wünschen übrig ließen, wurden im Mai geradezu trostlos. Das gilt nicht nur für eine einzelne Pflanzengattung, sondern ganz gleich für Roggen, Weizen, Gerste und Hafer wie für Erbsen, Kartoffeln, Klee und Wiesenbestand, und der Landmann, dessen Abneigung gegen unnütze Ausgaben genügend bekannt ist, wird jetzt erst recht jeden Groschen ein paar mal in der Hand herumdrehen müssen, ehe er ihn ausgiebt. Ein Tropfen auf einen heißen Stein war es gewöhnlich, wenn es regnete, denn Regentage gab es genug, aber es war dann vielfach Sprühregen, der knapp die Oberfläche netzte, geschweige denn, daß er in die Krume eindrang, und wo größere Regenmengen fielen, gingen ihnen gewöhnlich heiße, ausdörrende Tage voraus, sodaß auch diese intensiveren Regenmengen nicht viel nützten, namentlich aber nicht befruchtend wirkten. Wie schon erwähnt, machte hierbei Schlesien eine Ausnahme, es fielen in Breslau 122 Prozent des normalen Niederschlags; im übrigen Deutschland aber stieg die Regensumme des Monats nicht über 88 Proz. der Normalmenge (Kiel), sank dagegen in Memel bis auf 18 Proz. herab. Dazwischen rangiren die einzelnen Gebietstheile wie folgt: Halle 76 Proz., Hannover 59, Chemnitz 44, Berlin 43, München 40, Wiesbaden 38 und Hamburg 25 Proz.

Zu dieser Unguust der Witterung für den Landwirth gesellt sich noch die Kälte, wenn übrigens diese als die Entwickelung verlangsamend nicht vielleicht als ein Bundesgenosse der Landwirthschaft bezeichnet werden kann. Es unterliegt nämlich großer Wahrscheinlichkeit, daß bei gleicher Regenarmuth die Ausdehnung der hohen Wärmegrade vom 10.—24. Mai über den ganzen Monat alle Vegetation versengt haben würde, sodaß es immer noch ein Glück im Unglück zu nennen ist, daß man im wunderschönen Monat Mai hat im Pelz gehen dürfen. Es muß doch recht unbehaglich sein, wenn die höchste Tagestemperatur im Mai nur auf 3 Grad Celsius kommt, wie es am 5. in Breslau der Fall war, oder wenn die Temperatur bei Nacht einige Grad unter Null sinkt. Dadurch zeichnen sich ganz besonders die ersten zehn Monatstage aus, welche ausnahmslos in ganz Deutschland zu kalt waren, absolut bis zu 6° (Chemnitz am 7.), im Mittel bis zu 4,9° C (Berlin). Nun kam ein Umschlag, indem in Folge der wechselnden Luftdruckvertheilung die östlichen Winde plötzlich in westliche verkehrt wurden und uns Temperaturen brachten, welche bis auf 30° im Schatten anstiegen. Vierzehn Tage hielt diese Wärmeperiode an und eine unangenehme Schwüle beschloß den Monat. Hinsichtlich der Größe der Wärmeabweichungen ist keine große Regelmäßigkeit zu konstatiren: aber das hängt damit zusammen, daß die Wärmedefizits sich fast überall innerhalb eines Grades halten, nur in Berlin war es um 1,5, in München um 1,04 C zu kalt. Halle zeigte dagegen einen Ueberschuß von 0,62, ebenso wie Memel. Hannover und Breslau waren um 0,9, Kiel 0,7, Hamburg 0,6, Chemnitz 0,4 und Wiesbaden 0,03 zu kalt. Gewitter wurden schon ziemlich zahlreich beobachtet, aber vielfach traten sie nur lokal oder über kleineren Gebieten auf; ganz wenige lassen eine Streichungsrichtung über eine größere Strecke erkennen.

Dr. R. Kleemann.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 14. Juni. Die gestrige Strafkammersitzung erledigte u. a. Berufungssachen auch den Fall des Direktors von Bad Wittekind, Ludwig Bauer. Vom hiesigen Schöffengericht war derselbe wegen Diebstahls und Sachbeschädigung zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, wogegen sowohl er wie der Staatsanwalt Berufung eingelegt hatten. Fragliches Vergehen sollte darin bestanden haben, daß der Angeklagte im vorigen Frühjahr aus der durch Schmelzer's Park führenden domänenfiskalischen Wasserleitung unberechtigterweise Wasser entnommen und zu diesem Zwecke erwähnte Rohrleitung durch eigenmächtige Anlegung einer Zweigleitung beschädigt hatte. Nach jetziger Verhandlung beantragte der Staatsanwalt 14 Tage Gefängniß, wogegen der Vertheidiger auf Freisprechung plaidirte und sogar die Sachbeschädigung bestritt. Dies gab dem Staatsanwalt Anlaß zu der Erwiderung, wenn nicht Sachbeschädigung vorliege, so könnte unter Umständen schwerer Diebstahl als vorliegend erachtet werden insofern, als zur Erlangung des Wassers gewaltsame Maßregeln angewendet worden wären. Der Gerichtshof erachtete nur Sachbeschädigung als erwiesen und erkannte dafür auf 500 M. Geldstrafe oder 50 Tage Gefängniß. Des Diebstahls sei der Angeklagte nichtschuldig befunden worden, weil er nach den vielen Ohn- und Herrdereien über jene Wasserleitungsverhältnisse sich wohl zur Entnahme von Wasser für berechtigt habe halten können. Die Freunde des Angeklagten beglückwünschten denselben zu diesem Ausgange der Sache.

L. **Leipzig**, 12. Juni. Der seltene Fall, daß ein Strafprozeß nach 25 Jahren wieder aufgenommen wird, kam in der heutigen Sitzung des 1. Strafsenates des Reichsgerichts zur Sprache. In der Nacht vom 24. zum 25. Sept. 1867 wurden in dem rheinischen Orte Brück 62 zum Schmuck einer öffentlichen Straße angepflanzte junge Eichenbäume von Gabelstieldicke boshafterweise abgeschnitten. Der (inzwischen verstorbene) Zeuge Heinriks bekundete damals, er sei in der fraglichen Nacht durch ein eigenartiges Geräusch aufgeweckt worden und habe gesehen, wie vier Personen die Bäume abschnitten. Unter denselben wollte er bestimmt die Ackerssöhne Konrad und Anton Thelen erkannt haben. Der Zeuge gab noch weiter an, er habe, nachdem erst die beiden Unbekannten, dann auch die beiden Thelen gegangen seien, die Thelen'sche Hausthür öffnen und schließen gehört. Das damalige Zuchtpolizeigericht Aachen verurtheilte dann auch die Brüder Thelen, welche hartnäckig ihre Schuld bestritten, am 19. Febr. 1868 wegen Sachbeschädigung zu je 3 Monaten Gefängniß. Die Angeklagten legten ein Rechtsmittel nicht ein und verbüßten die Strafe. Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach einem Vierteljahrhundert hatte eine merkwürdige Veranlassung. Im Februar 1892 war Kapuziner-Mission in Brück. Als ein gewisser Silvester Meuser eine Beichte ablegte, wurde er nicht absolvirt, weil, wie er selbst sagte, erst das von ihm früher in dem Prozeß Thelen begangene Unrecht wieder gut machen müsse. Er ging dann sofort zu den Brüdern Thelen, bat sie um Verzeihung und sagte, daß nicht sie, sondern er im Jahre 1867 die Eichenbäumchen abgeschnitten habe, wie sie ja auch wohl mittlerweile erfahren hätten. Auf Grund dieser neuen Thatsache sollte das Verfahren nun wieder aufgenommen werden. Der Staatsanwalt beim Landgerichte Aachen legte Beschwerde dagegen ein; diese wurde jedoch zurückgewiesen. Eine besondere Schwierigkeit ergab sich nun für das Landgericht, insofern nämlich, als die Akten des damaligen Prozesses längst eingestampft sind. Nur ein Exemplar des Urtheiles vermochte die Staatsanwaltschaft noch herbeizuschaffen und aus diesem waren wenigstens die damaligen Zeugenaussagen in ihren wesentlichsten Punkten zu entnehmen. Am 28. Febr. d. J. fand die neue Hauptverhandlung vor dem Landgericht Aachen statt. Der Zeuge Silvester Meuser ist schon vor derselben verstorben, es mußte deshalb seine im Vorverfahren am 22. April 1892 abgegebene Aussage verlesen werden. Ein vernommener Zeuge Abel Dahms wurde nicht vereidigt, weil er der Anstiftung zu der den Angeklagten zur Last gelegten That dringend verdächtig sei. Das Urtheil des Landgerichts erging dahin, daß das frühere Urtheil von 1868 aufrecht zu erhalten sei, weil es den Angeklagten nicht gelungen sei, den Beweis ihrer Unschuld zu erbringen. Dann hieß es noch im Urtheil: Den Angeklagten, welche wie damals ihre Unschuld betheuern, steht der Umstand entgegen, daß sie das Bewußtsein ihrer Unschuld nicht durch Verfechten des western Instanzenweges bethätigt haben. Daß ihnen ihr damaliger Vertheidiger davon abgerathen haben soll, ist auch kein Grund; die nöthigen Geldmittel besaßen sie. Weiter hat die Verhandlung nichts zu ihren Gunsten ergeben und nichts, was die Aussage des Heinriks widerlegen könnte. Sylvester Meuser hat sich allerdings bei seiner kommissarischen Vernehmung unter Eid der Thäterschaft beschuldigt. Er hat damals seine Eidespflicht gröblich verletzt, aber wenn man ihm seine letzte Aussage wirklich glaubt, so wird dadurch noch nicht die Unschuld der Angeklagten erwiesen. Meuser hat zugegeben, eine größere Anzahl der Bäumchen gekappt zu haben; dies läßt nicht ausgeschlossen, daß die Angeklagten das Gleiche gethan, um so mehr, da der Natur der Sache nach mehrere Personen an dem Delikte betheiligt gewesen sein müssen. Aus der Aussage des Meuser kann also nicht die Schuldlosigkeit der Angeklagten hergeleitet werden. Die Lage der Angeklagten ist jetzt insofern eine noch schlimmere, als sie für ihre damalige und jetzige Behauptung, sie seien in der fraglichen Nacht nicht aus dem Hause gekommen, keinen Beweis erbringen können, während damals sich Leute zur Unterstützung dieser Behauptung fanden, die, wie sie heute zugeben müssen, unter gröblicher Verletzung der Eidespflicht den Alibi-Beweis zu führen suchten. Nur im Bewußtsein ihrer Schuld konnten die Angeklagten zu einer derartigen Vertheidigung ihre Zuflucht nehmen. Ein Beweis gegen die Ehrenhaftigkeit des Heinriks konnte nicht erbracht werden; seine Aussagen sind durch die Beweisaufnahme im keiner Weise erschüttert, während von den Entlastungszeugen feststieht, daß sie früher falsch geschworen haben. — Die Revision der Angeklagten enthielt im wesentlichen folgendes: Das Urtheil beruht auf einer gänzlich mißverständlichen Würdigung der festgestellten Thatsache sowie Nichtberücksichtigung wesentlicher Punkte, die zu Gunsten der Angeklagten sprachen. Schon das allein mußte durchschlagend sein, daß Meuser nach 25 Jahren ganz aus freien Stücken seine frühere Aussage zurücknahm und sich selbst der That beschuldigte, zu einer Zeit, als er schon mit einem Fuße im Grabe stand. Irrig ist es, wenn das Gericht meint, eine Person habe die That nicht begehen können, dies ist sehr wohl möglich. Uebrigens hat Meuser wiederholt gesagt, die Thelen's hätten die Bäume nicht abgeschnitten. Daß die Angeklagten damals kein Rechtsmittel eingelegt, kann man nicht zu ihren Ungunsten verwerfen. Der Sinn des Bauers ist mehr auf das Dulden gerichtet. Die Angeklagten waren obendrein als Hausföhne damals noch von ihrem Vater abhängig. Ganz unzulässig ist es, die Angeklagten nur deshalb zu verurtheilen, weil es ihnen nicht gelungen, den Beweis ihrer Unschuld zu erbringen. — Der Vertreter der Reichsanwaltschaft, Hr. Erster Staatsanwalt Heinemann, trat diesen Ausführungen im vollen Umfange bei und sagte, nicht die Angeklagten hätten ihre Unschuld beweisen müssen, sondern das Gericht habe deren Schuld beweisen müssen. Der dem Urtheil zu Grunde liegende Rechtsirrthum habe sämmtliche Feststellungen beeinflußt. Auch noch mehrere andere Mängel fielen dem Urtheile zur Last. So sei z. B. aus demselben gar nicht zu ersehen, daß die abgehauenen Bäume für die Angeklagten fremde waren. Er beantrage deshalb die Aufhebung des Urtheils. — Das Reichsgericht entsprach diesem Antrage und verwies die Sache an das Landgericht Düsseldorf zurück.

Provinzial-Nachrichten.

-i- **Eisleben**, 13. Juni. Schweres Unglück hat sich heute nachmittag in dem benachbarten Orte Klosterode zugetragen. Ein mit etwa 20 Kindern beladener Wagen des Amtes Bornstedt fuhr kurz nach 1 Uhr in scharfem Trabe durch den Ort, wobei der Wagen gegen einen auf der Dorfstraße liegenden Stein anprallte und infolgedessen umschlug. Ein entsetzlicher Aufschrei der unter dem sich noch fortbewegenden Wagen liegenden Kinder erfüllte die Luft. Die Ortseinwohner eilten darauf von allen Seiten zur Hilfe herbei. Der Geschirrführer wurde todt unter dem Wagen hervorgezogen, die Mehrzahl der Kinder hatten mehr oder weniger erhebliche Verletzungen erlitten. Einer der Knaben, der 13jährige Sohn eines Arbeiters in Blankenheim, mußte wegen einer schweren Handverletzung der halleschen Klinik zugeführt werden. Die Kinder sollten zum Verziehen von Zuckerrüben nach einem Ackerplane gefahren werden. Die Schuld an dem Unglück trifft wahrscheinlich den Geschirrführer; derselbe hat durch schnelles Fahren das Umschlagen des Wagens verschuldet.

□ **Quedlinburg**, 13. Juni. Der zwischen unserem Stadtoberhaupt Oberbürgermeister Dr. Brecht und dem Lehrerverein entstandene Konflikt, von dem ich Ihnen kürzlich berichtete, hat weitere Maßregelungen zur Folge gehabt. Vier Lehrer, die als solche ein einträgliches Nebenamt an der Landwirthschaftlichen Schule inne hatten, sind aus dieser Stellung entlassen worden; sie erleiden dadurch je einen Verlust von 500 M. jährlich. — Die hiesige Polizei-Verwaltung scheint übrigens auf Grund des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 gegen den Lehrerverein, dem die 4 Lehrer angehören, strafrechtlich vorgehen zu wollen. Der Verein ist polizeilich aufgefordert worden, das Statut und das Mitgliederverzeichniß einzureichen und den Namen des Vorsitzenden anzugeben, der jene Versammlung geleitet hat, in der die gegen den Oberbürgermeister und die Stadtverordneten gerichtete Erklärung beschlossen wurde. — Die Stadtverordneten bewilligten heute 1000 M. als Beitrag zu den Vorarbeiten für den Bau einer Eisenbahn von Quedlinburg über Blankenburg nach Wernigerode. Die Uebernahme des Baues durch den Staat hat der Minister in Rücksicht auf die finanzielle Lage des Staates abgelehnt.

w **Roitzsch**, 13. Juni. Der Stand des Getreides ist in hiesiger Gegend befriedigend. Die auch hier — wie schon im Vorjahre — wieder in großen Massen auftretende Springcikade verursacht an den Rändern der Haferfelder zwar Schaden, doch ist derselbe nicht erheblich.

K. **Erfurt**, 13. Juni. Wie sehnsüchtig man in unserer Umgegend Regen erwartete, zeigt folgendes Beispiel aus dem Nachbarorte Dachwig. Als gestern abend dort Regen eintrat, blies der Kirchenchor vom Kirchthurme das Lied: „Nun danket alle Gott.“ — Ein beim hiesigen Radfahrerfeste aufgelassener Papierluftballon ist, wie die dem Ballon angefügt gewesene Postkarte meldet, auf freiem Felde bei Würzburg niedergegangen. — In dem Berichte über das hiesige Radwettfahren befindet sich ein Irrthum. Beim Preis-Korso erhielt der Radfahrer-Verein Langensalza den ersten, der Radfahrer-Verein Gotha den zweiten und der Radfahrer-Verein Weimar den dritten Preis.

□ **Beichlingen**, 12. Juni. Der Evangelische kirchliche Hilfsverein der Ephorie Beichlingen beging gestern hier sein Jahresfest. Herr Pfarrer Hochbaum aus Magdeburg hielt in der schönen, mit Birken geschmückten Kirche die Festpredigt über 1. Joh. 3,16. Dann berichtete derselbe in der zahlreich besuchten Nachversammlung über die Arbeiten, Anstalten und Erfolge der inneren Mission in der Stadt Magdeburg. Hr. Pfarrer Kohlrausch-Großmonra schilderte kurz das Leben in der sogenannten Krippenkirche, in Berlin, beschrieb die Einsegnung der Diakonissinnen rc. Die zum Besten der inneren Mission veranstalteten Sammlungen ergaben 93 M.

— Den nachbenannten Personen ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Insignien ertheilt und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich sächsischen Haus-Ordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken dem Landrath des Kreises Ziegenrück, Kammerherrn v. Breitenbauch auf Burg Mauk; der demselben Orden des Herzoglich sachsen-ernestinischen Haus-Ordens angereihten Verdienst-Medaille in Silber dem Tünchermeister Junkaus zu Wandersleben im Kreise Erfurt.

---

* **Gotha**, 13. Juni. Einer Schilderung über den Brand des Kurhauses in Friedrichroda entnehmen wir noch folgendes: Kurz nach 2 Uhr früh ertönte Feuerlärm, der die zahlreichen Sommergäste aus den Betten scheuchte. Das Feuer soll gegen 1 Uhr in der Waschküche des Kurhauses entstanden sein, doch ist die Art des Entstehens noch nicht aufgeklärt. Das ungewöhnliche Geheul des Hofhundes habe den Hausburschen geweckt, der dann, als er den Feuerschein erblickte, sofort die Bewohner des Hotels alarmirt habe. Es war hierzu auch die höchste Zeit, denn kaum nachdem die letzten Insassen das Freie gewonnen hatten, stand schon der hintere Theil des weitläufigen, aus leichtem Holz- und Fachwerk bestehenden Gebäudes in hellen Flammen. Die vom Dienstpersonal des Hauses angestellten Löschversuche erwiesen sich als erfolglos, da nur ganz geringer Wasservorrath im Hause war. Als die Ortsfeuerwehr anrückte, brannte der ganze Bau bereits lichterloh. Es war hilfreichen Händen indessen gelungen, einen Theil des Mobiliars und den größten Theil der Effekten der Kurgäste zu retten. Dagegen konnten die Dienstleute fast nichts von ihren Habseligkeiten bergen. Die Kurgäste (zur Zeit 45 Personen) irrten erschreckt um die Brandstätte. Viele waren kaum mit dem Nothwendigsten bekleidet, doch fanden sich bald gastfreundliche Einwohner, die den Obdachlosen Unterkunft boten. Inzwischen hatte die Feuerwehr sich vergebens bemüht, den Flammen Einhalt zu thun. Die Wasserleitung war wegen Wassermangels abgestellt worden und das Wasser mußte mittels Saugspritze aus den entfernt liegenden Teichen von Reinhardsbrunn herbeigeführt werden. Das trockene Sparrenwerk des Baues bot dem Feuermeer zu viel Nahrung. Die Feuersäule stieg fast thurmhoch auf. Mittlerweile war auch Hilfe aus der Umgegend eingetroffen, die Feuerwehren aus Tabarz, Cabarz, Waltershausen, Gotha usw. Die Löschmannschaften mußten sich damit begnügen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Herzog erkundigte sich von Koburg aus telegraphisch nach den Einzelheiten des Unglücks. Der Eigenthümer des Kurhauses, Herr Eckart, soll sein Anwesen für 250,000 M. versichert haben.

‡‡ **Eisenberg**, 13. Juni. Der 1890 wegen Einbruchs und Brandstiftung zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilte Barbiergehilfe Pätzold ist mürbe geworden. Er hat dem Anstaltsgeistlichen in Gräfentonna mitgetheilt, daß er seinerzeit das gestohlene Geld am südwestlichen Eingange im hiesigen Schloßgarten vergraben habe, dazu auch eine sorgfältige Zeichnung geliefert, und in der That haben amtliche Nachgrabungen zum Ziele geführt. In Tiefe von etwa ½ m wurden 61 M. aufgefunden.

XX **Eisenberg**, 13. Juni. Der Besitzer der bei dem hiesigen großen Brande mit zerstörten Etuisfabrik, Hr. Ratsch, hat sofort ein neues, noch leerstehendes Haus gemiethet und zu Arbeitsräumen eingerichtet. Schon am Freitag hat er den vorläufigen Betrieb wieder aufgenommen, um seinen Arbeitern Verdienst zu schaffen. Sodann plant er eine große Anlage in der Nähe des Bahnhofes, und zwar derart, daß er Dampfkraft auch an Handwerker und kleinere Betriebe abgeben kann. Zugleich will er bei dieser Neuanlage eine eventuelle Versorgung der Stadt mit elektrischem Lichte und die Anlage einer elektrischen Güterbahn ins Auge fassen. — Da mehrere von den 23 vom Brandunglücke betroffenen Familien gar nicht oder doch ungenügend versichert hatten, hat sich ein Hilfsausschuß gebildet, an dessen Spitze Hr. Bürgermeister Clauß steht. — Während der letzten Tage kamen viele Fremde hierher, um die Brandstätte zu besichtigen. Auch viele Sommerfrischler sind schon da.

♀ **Köthen**, 13. Juni. Seitdem die Grube Wilhelm bei Osternienburg in den Besitz der Solbayerwerke übergegangen ist, ist die Zahl der dort beschäftigten Bergarbeiter bedeutend vermehrt worden. Man hat bei Annahme nach dem Vorleben nicht gefragt. Es ist der Gesellschaft gleichgiltig gewesen, ob die Arbeiter eben aus dem Gefängniß oder dem Zuchthause entlassen waren; es kam ihr nur darauf an, ihre Kohlen gefördert zu bekommen. Die Folge davon ist gewesen, daß die Unsicherheit in der nächsten Nähe der Grube in bedenklicher Weise zugenommen hat. Die Zahl der Fußgänger ist von der Behörde vermehrt. Viele Personen pflegen abends gar nicht mehr oder nur noch bewaffnet auszugehen. Erst kürzlich ist der Landwirth Wilno aus Pißdorf ohne jede Veranlassung von Grubenarbeitern überfallen und so zugerichtet worden, daß er noch jetzt schwer daniedet liegt. Hr. Kreisdirektor Bramigk hier hat nun kürzlich mit den Beamten der Grube eine Konferenz abgehalten, an der auch ein Mitglied des Direktoriums der Solbayerwerke theilnahm. Es kamen hierbei die eingetretenen Mißstände zur Erörterung. Der Herr Kreisdirektor hat gedroht, wenn nicht bald eine Aenderung in den die öffentliche Sicherheit bedrohenden Zuständen eintrete, werde er auf Kosten der Gesellschaft ein Kommando Soldaten in die Nähe der Grube legen lassen.

* **Leipzig**, 13. Juni. Das Ensemble des Berliner Residenztheaters — bekannt durch seine künstlerisch abgetönte Darstellung der modernen französischen Schwänke — eröffnet am 17. Juni im Alten Stadttheater hier ein Gastspiel, das auch für die halleschen Kunstfreunde von Interesse sein dürfte. Das erste zur Aufführung kommende Stück — der Schwank „Famille Pontbignet“ von Alexandre Bisson (Verfasser der „Madame Boutbarb“) — führt bereits alle Kräfte des Theaters, besonders Richard Alexander, Eugen Pausch und Hans Pagay ins Treffen und hat in Berlin einen durchschlagenden Erfolg errungen. Die Regie der Stücke liegt in den Händen des Direktors Sigmund Lautenburg, der es verstanden hat, seine Bühne zu einer Schule des feinsten Konversationstons zu machen.

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig**, 13. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B., per Juni 3,70, Juli 3,72½, Aug. 3,75, Sept. 3,77½, Okt. 3,80, Nov. 3,82½, pr. Dez. 3,82½, pr. Jan. 3,85, pr. Febr. 3,85, pr. März 3,85, per April 3,85, per Mai —. Umsatz 10,000 Kilogramm.

* **Antwerpen**, 13. Juni, vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht v. Wilkens & Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., Juli 4,57½, Dez. 4,70 Verkäufer.

* **Manchester**, 13. Juni. 12r Water Taylor 5¾, 30r Water Taylor 7½, 20r Water Leigh 6½, 30r Water Clayton 7⅝, 32r Mock Brooks 7⅝, 42r Mayoll 7¾, 40r Medio Wilkinson 8⅝, 32r Warpcops Lees 7½, 36r Warpcops Rowland 8, 36r Warpcops Wellington 8½, 40r Double Weston 8⅝, 60r Double courante Qualität 11½, 32er 116 yards 16½ 16 grey Printers aus 32r/46r 16z. Anziehend.

* **Liverpool**, 13. Juni. Baumwolle. [Anfangsbericht.] Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Stetig. Tagesimport 10,000 B.

* **Liverpool**, 13. Juni, nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Fest. Amerikaner ⅛/₁₆ höher.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4¹⁵/₁₆, Aug.-Sept. 4²⁷/₆₄, Okt.-Nov. 4²⁵/₆₄, Dez.-Jan. 4²⁵/₆₄ d. Alles Käuferpreise.

* **Liverpool**, 13. Juni, nachm. 4 Uhr 16 Min. Baumwolle Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Fest. Egypter ¹/₁₆ höher.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 1²⁷/₆₄ Käuferpreis, Juli-Aug. 4³/₁₆ do., Aug.-Sept. 4³³/₆₄ Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 4³³/₆₄, Käuferpreis, Okt.-Nov. 4¹/₁₆ do., Nov.-Dez. 4³¹/₆₄ do., Dez.-Jan. 4³³/₆₄ Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4⁵/₁₆ d. Käuferpreis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930614067/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bringen wir nachstehend die Abgrenzung der für die am 15. d. Mts. stattfindenden **Reichstagswahl** hierselbst gebildeten **30 Wahlbezirke**, die für die resp. Bezirke ernannten **Wahlvorsteher** und deren **Stellvertreter**, sowie die bestimmten **Wahllokale** hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Zugleich laden wir die Wähler der Stadt Halle ein, zur **Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag**

Donnerstag am 15. Juni 1893

in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

in den für die einzelnen Wahlbezirke bestimmten Wahllokalen an die dort anwesenden Wahlvorsteher event. deren Stellvertreter ihre Stimme abzugeben. Zur Stimmenabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerlisten aufgenommen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Die Stimmzettel, mittelst deren die Wahl erfolgt, müssen von **weißem** Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie müssen **außerhalb des Wahllokals** mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, ausgefüllt und verdeckt abgegeben werden, **dürfen auch vom Wähler nicht unterschrieben sein.**

Ungiltig sind die Stimmzettel:

1. **welche nicht von weissem Papier, oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;**
2. **welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;**
3. **aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;**
4. **auf welchen mehr als ein Name, oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;**
5. **welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.**

Tableau für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag.

Wahlbezirk	Umfaßt	Seelenzahl	a. Wahllokal. b. Wahlvorsteher, Herr: c. stellvertr. Wahlvorsteher, Herr:
1.	Berggasse, Domplatz, Kanzleigasse, Kleine Klausstraße, Kühler Brunnen, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Nicolaistraße, Paradeplatz, Schlamm, Schloßberg, Gr. Schloßgasse, Kleine Schloßgasse, Kleine Ulrichstraße.	3450	a. Hotel zum Kronprinz. b. Kaufmann **Julius Wagner.** c. Kaufmann **Richard Hünicke.**
2.	Barfüßerstraße, Bölbergasse, Dachritzgasse, Jägergasse, Kaulenberg, Mittelstraße, Alte Promenade 1—11, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, Gr. Ulrichstraße.	3487	a. Restauration Dresd. Bierhalle. b. Seifenfabrikant **Kobert.** c. Mechaniker **Potzelt.**
3.	Brüderstraße, Karxerplan, Kleinschmieden, Marktplatz, Neumhäuser, Rathhausgasse, Gr. Sandberg, Kl. Sandberg, Gr. Steinstraße 1—19 u. 73—90, Kl. Steinstraße.	3456	a. Hotel zum Ring. b. Handschuhfabrikant **Dau.** c. Kaufmann **Ferdinand Dehne.**
4.	Bauhof, Gr. Berlin, Kl. Berlin, Gr. Brauhausgasse, Kl. Brauhausgasse, Kubgasse, Kulschgasse, Leipzigerstr. 1—25 und 86 bis 106, Gr. Märkerstraße, Kl. Märkerstraße, Neue Promenade, Sternstraße, hinter der Ulrichskirche.	3463	a. Restauration zum Reichskanzler. b. Fabrikbesitzer **Louis Zenzsch.** c. Kaufmann **August Apelt.**
5.	Bärgasse, Bechershof, Dreyhauptstraße, Freudenplan, Graseweg, Hackebornstraße, Hunsack, an der Marienkirche, Meteritzstraße, Oleariusstraße, Gr. Ritterstraße, Kl. Ritterstraße, Schmeerstraße, Schillershof, Sperlingsberg, Steinbocksgasse, Thalamtsstraße, Trödel, Zapfenstraße.	3444	a. Weber's Centralhotel. b. Buchbindermeister **Theodor Loebeling.** c. Kaufmann **Leopold Schmidt.**
6.	Brunoswarte, Alter Markt, an der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzzwinger, Neugasse, Rannischestraße, Zenkergasse.	3332	a. Gasthof zur goldenen Rose. b. Buchhändler **Karl Puppendick.** c. Weinhändler **Kreickemeyer.**
7.	Ankerstraße, Domgasse, Fluthgasse, Hafenstraße, Herrenstraße 13—18, Holzplatz, Gr. Klausstraße, Mansfelderstraße, Pulverweiden, Robert Franz-Straße, An der Schleuse, Schmalegasse, Schwenmme, Thalgasse, Weienstraße.	3391	a. Gasthof zur Tanne. b. Gas- und Wasserwerksdirektor **Schreyer.** c. Steinmetzmstr. **Emil Schober.**
8.	An der Baderei, Fischerplan, Gerbergasse, Glauchaerstraße 1—9 und 72—79, Herrenstraße 1—12 und 19—27, Kellnergasse, Kuttelhof, Liliengasse, Rathswerder, Spitze, Werdergasse.	3314	a. Restauration zum Paradies. b. Stadtrath **Keferstein.** c. Stärkefabrikant **Pressler.**
9.	Bäckergasse, Deyboldsgasse, Glauchaerstraße 10—71, Saalberg, Steg, Unterplan.	3470	a. Anspach's Rest., Glauchaerstr 32. b. Kaufmann **Paul Mertens.** c. Fabrikdirector **Pantzer.**
10.	Gommergasse, Langestraße, Mauergasse, Mittelwache, Taubenstraße, Zwingerstraße,	3354	a. Christl. Herberge zur Heimath. b. Stärkefabrikbesitzer und Stadtverordneter **Haase.** c. Kaufmann **Hebekerl.**
11.	Hirtengasse, Jacobstraße, Lerchenfeldstraße, Schwetschkestraße, Steinweg.	3306	a. Glauchaer Schützenhaus. b. Baumeister **Kuhnt.** c. Kaufmann **Aug. Anschütz.**
12.	Böllbergerweg, Schützengasse, Thorstraße 13—54, Weingärten.	3486	a. Reichenbachs Restauration, Böllbergerweg 5. b. Stadtgutspächter **Schramm.** c. Mag.-Registrator **Jacnicke.**
13.	Beesenerstraße 1—5 und 23—30, Ludwigstraße, Tholuckstraße, Thorstraße 1—12 u. 55—63, L bis v. Vereinsstraße, Wörmlitzerstraße, Wolfsschlucht.	3313	a. Ruhe's Restauration, Wörmlitzerstraße 16. b. Kaufmann **Gustav Klincke.** c. Rendant **Peucker.**
14.	Annenstraße, Beesenerstraße 6—22, Beesenerweg, Friedensstraße, Hochstraße, Neue Leipziger Chaussee, Liebenauerstr., Pfännerhöhe, Schlosserstraße, Schmiedstraße.	3356	a. Restauration Pretzler's Berg. b. Fabrikant **Karl Friedrich Schulze.** c. Fabrikant **August Schulze.**
15.	Dryanderstraße, Streiberstraße, Südstraße, Thomasiusstraße, Thurmstraße.	3222	a. Restauration zur Thomasiushalle, Streiberstraße 9. b. Maurermeister **Lingesleben.** c. Kaufmann **Ernst Graefel.**
16.	Canenaerweg, Königstraße 24—72, Lindenstraße, Lützenerstraße, Merseburgerstraße, Merseburger Chaussee, Naffurterstraße, Thüringerstraße.	3398	a. Bellevue. b. Stadtrath **Dönitz.** c. Kaufmann **Albert Pressler.**
17.	Blücherstraße, Franckeplatz, Königstr. 1—23 und 73—94, Landwehrstraße, Niemeyerstraße.	3245	a. Kohl's Restauration, Königstr. 4. b. Stadtverordneter, Rentier **Otto.** c. Kaufmann **Carl Schober.**
18.	Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Delitzscherstraße, Forsterstraße 1—5 und 51—58, Franckestraße, Freimfelde, Freimfelderstraße, Am Güterbahnhof, Halberstädterstraße, Kurze-Gasse, Leipzigerstr. 26—85, Magdeburgerstraße 54—68, Marienstraße 8—23, Riebeckplatz.	3340	a. Stadtschützenhaus. b. Kaufmann **Gustav Beyer.** c. Kaufmann **Wilhelm Bünow.**
19.	Dzondstraße, Forsterstraße 6—50, Germarstraße, Magdeburgerstr. 23—53, Meckelstraße.	3256	a. Restauration zur Maille. b. Rentier **Huckewitz.** c. Kaufmann **Peckmann.**
20.	Ackerstraße, Berlinerstraße, Dessauerstraße, Friesenstraße, Grünstraße, Krausenstraße, Krukenbergstraße, Möslicherweg, Mühlraun, Wachererstraße 1—16 und 72—86.	3343	a. Freybergs Garten. b. Maurermstr., Stadtverordneter **Hildebrandt.** c. Kaufmann **Hermann Ströfer.**
21.	Anhalterstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Dorotheenstraße, Magdeburgerstraße 1—22, Marienstr. 1—7 u. 24—29.	3480	a. Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5. b. Kaufmann und Stadtv. **Herm.** c. Schlossermstr. **Rudolf Müller.**
22.	Gottesackergasse, Hagenstraße, Martinsberg, Martinsgasse, Parkstraße, Poststraße, Schimmelstraße, Gr. Steinstraße 20—34 und 52—72, Töpferplan.	3461	a. Preußischer Hof. b. Brauereibes., Stadtv. **Freyberg.** c. Kaufmann **Gustav Moritz.**
23.	Brunnengasse, Brunnenplatz, Friedrichstraße 1—8 und 53—70, Gartengasse, Hedwigstraße, Kapellengasse, Louisenstr., Luckengasse, Margarethenstraße, Alte Promenade 12—35, Sophienstraße 1—13 u. 37—42, Gr. Steinstraße 35—51, Unterberg, Zinksgartenstraße.	3454	a. Käppel's Gasth., Gr. Steinstr. 37. b. Rentier **Oskar Zeising.** c. Kaufmann **Karl Mulertt.**
24.	Geiststraße 33—70, Harz, Harzgasse, Scharrngasse, Weidenplan, Wilhelmstraße.	3234	a. Neumarkt-Schützenhaus. b. Kaufmann **Julius Barck.** c. Kaufmann **Julius Lüderitz.**
25.	Fleischergasse, Geiststraße 1—32, Jägerplatz, Leitergasse, Gr. Wallstraße, Kleine Wallstraße.	3260	a. Restauration Barbarossa. b. Brauereidirektor **Müller.** c. Zimmermeister **Stephan.**
26.	Breitestraße, Henriettenstraße, Hermannstraße, Am Kirchthor, Laurentiusstraße.	3401	a. Wahl's Restaur., Henriettenstr. 3. b. Generalagent **Osterloh.** c. Rentier **Thiele.**
27.	Advokatenweg, Blumenstraße, Händelstraße, Lafontainestraße, Mühlweg, Reichardtstraße, Reilstraße, Ulestraße, Wettinerstraße, Wettinerplatz.	3297	a. Kaiserhof. b. Rentier **Friedrich Wilhelm Fritsch.** c. Kaufmann **H. Bohmeyer.**
28.	Albrechtstraße, Bernburgerstraße, Friedrichplatz, Friedrichstraße 9—52, Georgstraße, Klosterstraße, Sophienstraße 14—36.	3493	a. Restauration Weißbiersalon. b. Kaufmann **Magnus Bauer.** c. Kaufmann **Alwin Blume.**
29.	Blumenthalstraße, Brandenburgerstraße, Göbenstraße, Gütchenstraße, Hardenbergstraße, Heinrichstraße, Herderstraße, Karlstraße, Kronprinzenstraße, Moltkestraße, Viktoriaplatz, Viktoriastraße, Wuchererstraße 17—71, Yorkstraße.	3498	a. Concerthaus. b. Kaufmann **Wilhelm Sommer.** c. Kaufmann **Otto Lange.**
30.	Bismarckstraße, Feldstraße, Fritz-Reuterstraße, Hohenzollernstraße, Kaiserstraße, Leipzigstraße, Schillerstraße, Uhlandstraße.	3396	a. Langhammer's Restauration, Lessingstraße 9. b. Kaufmann **Johannes Schaal.** c. Maurermstr. **Herm. Hoffmann**
		Summa 101401	

Halle a/S., den 3. Juni 1893.

Der Magistrat.

Staude.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **50 Stück Kanalschachtdeckeln mit Rahmen** und **15 Stück Deckel ohne Rahmen, 120 Stück vollständigen Sandfängen mit Henkelrohren und Oberkasten mit asphaltirtem Deckel, 250 Stück Reserve-Henkelrohre von 185 mm Durchmesser einschl. Wandstärken** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 21. Juni Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 12. Juni 1893.

Der Stadtbaurath.

Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Verbreiterung des Fahrdammes der Reilstraße,** auf der Westseite von der Triftstraße bis zur Stadtgrenze, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 21. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 13. Juni 1893.

Der Stadtbaurath.

Genzmer.

Impf-Sache.

Die nächste **öffentliche Impfung** findet am

Freitag den 16. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr

im Gasthof „zum Wohr" hier statt.

Giebichenstein, den 12. Juni 1893.

Der Amtsvorsteher.

Strube.

Ausschreibung.

Die **Verbreiterung, Regulirung und Neupflasterung des Fahrdammes an der Ecke der Reil- und Triftstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 21. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 13. Juni 1893.

Der Stadtbaurath.

Genzmer.

Bekanntmachung.

Ich bin beauftragt, ein großes, seit 30 Jahren bestehendes **Restaurant mit Gartengrundstück,** inmitten der **Stadt Weimar,** an schönster Lage, unter sehr günstigen Bedingungen freihändig **zu verkaufen.** Das Restaurant hat großen schattigen Garten; dasselbe ist von jeher das beliebteste und renommirteste in der Stadt Weimar gewesen. Der Biernmsatz in demselben ist stets ein sehr bedeutender gewesen.

Zur Uebernahme würde ein Baarvermögen von 100,000 ℳ erforderlich sein.

Selbstkäufer können mit mir in Unterhandlung treten.

Zwischenhändler sind ausgeschlossen.

Weimar, den 9. Juni 1893.

Der Rechtsanwalt:

Leinhos,

Kaiserin Augustastraße 4, I.

Hochrentables Gasthaus.

Besond. Umst. halber verk. bei beliebt. Uebernahme mein in best. Lage, großs. Gasthaus, beleg., frequ. **Gast- u. Logierhaus** mit **10 möblirten Fremden-, 4 Gast- u. Fleischs.-Zimmer, gr. Saal, schatt. Garten, überd. Kegelb.,** 500 hl Biermsatz., 700 Miethe, bei 10—15,000 ℳ Anzahl., wie es steht und geht. Nur **ernstliche Selbstkäufer** wollen Off. unt. **Z. E. 99** postlagernd **Naumburg a/S.** einsenden.

! Grundstück mit Restaurant !

Mitte der Stadt Halle soll wegen Krankheit des Besitzers **für Zweidrittel des Werthes** sofort verkauft werden. Näheres Augustastraße 6, 1 Tr.

Weidle, Kaufmann.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers **Hermann Zabel** zu Halle a/S., Rannischestraße Nr. 8, ist durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII. zu Halle a/S.,

am 13. Juni 1893 Vorm. 10¾ Uhr

das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Kaufmann **Franz Krug** zu Halle a/S., Rannischestraße Nr. 12.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich den **1. August 1893.** Erste Gläubiger-Versammlung den **18. Juli 1893 Mittags 12 Uhr;** allgemeiner Prüfungstermin den **15. August 1893 Vormittags 11 Uhr,** Zimmer 31.

Halle a/S., den 13. Juni 1893.

Große, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Ein kleines Haus mit Hof und Garten auf dem Lande **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **968 F.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Großes Grundstück

Mitte der Stadt Halle ist sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Expedition dieser Ztg. 210

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930614067/fragment/page=0002

Auction.

Sonnabend den **17. Juni** cr. Nachm. **2 Uhr** versteigere ich Grünstraße **27** zwangsweise:

ein fl. braunes Pferd, 5jähr., eine Schuhmacher-Nähmaschine, ein Pianino, 120 Modelle, eine Harmonika, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Sophas, Bettkos, Bettstellen, Matratzen, Betten, Waschtische, Spiegel, Bilder, Gardinen, eine Schneidemühlmaschine u. v. a. S.

ferner **Montag den 19. d. Mts.** in **Giebichenstein,** Vormitt. 11 Uhr, **im Gasthof „zur Sonne"** daselbst:

eine Kommode und eine Partie versch. Materialwaaren.

Halle a/S., den 14. Juni 1893.

Fleckstein,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend, den 17. d. Mts. Vorm. 10 Uhr soll im Gutsgarten der Domaine Görzig die diesjährige Obsternte obiger Domaine, des Rittergutes Plethen und der Domaine Werdershausen nach Meistgebot verkauft werden.

Bedingungen im Termine.

Obst-Verpachtung.

Die **diesjährige Obstnutzung** des **Rittergutes Gensa** bei Merseburg soll **Montag den 19. Juni Vormittags 10 Uhr** im **Gasthofe zu Gensa** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung **verpachtet werden.**

Auction.

Das Gut Nr. 74 in **Sitzenroda,** Kr. Torgau, 48 Morgen Reinertrag: Thaler 1/100, 71,51), 10 Sack Roggen, 21 Sack Hafer, 40 Ctr. Kartoffeln ausgesäet, 8 Mrg. Wiese, wird den **19. Juni Nachm. 3 Uhr** in **Rohr's Gasthof** daselbst unter günstigsten Bedingungen mit Ernte und Inventar versteigert, wozu Käufer ergebenst eingeladen werden.

J. A.: **Krausch** in **Schildau.**

Am 29. Juni cr. Vormittags 9 Uhr wird der

„Gasthof zum Löwen"

in **Gr.-Orner** bei Hettstedt im Gasthof selbst gerichtlich verkauft.

Strebsamen Wirthen ist dieser Gasthof sehr zu empfehlen.

Erbtheilungshalber

soll das in der Nikolaistraße Nr. 44 hierselbst belegene **Hausgrundstück,** in welchem seit langer Zeit das **Schmiedehandwerk** mit Erfolg betrieben, öffentlich **meistbietend** durch mich verkauft werden und habe ich zu diesem Zwecke einen Termin auf

Donnerstag den 22. Juni Vormittags 11 Uhr

in **meinem Bureau, Dammstr. 29, 1 Treppe** hierselbst angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber ich hierdurch einlade.

Das Hausgrundstück, welches jederzeit besichtigt werden kann, eignet sich wegen seiner Lage und Räumlichkeiten auch zu **jedem anderen Geschäftsbetriebe.**

Verkaufsbedingungen sind auch vor dem Termine bei mir einzusehen.

Weißenfels. H. Beckmann,
Taxator und Auktionator.

Ritter- und Landgüter

jeder Größe weist stets kostenlos zum Ankauf nach

Alb. Werner, Apolda, Dornsgasse 13a.

Ein Gut

in schöner Gegend N.-Schlesiens, 120 M. (Weizenboden), gute Gebäude, Inventar complett, für 16,500 Thlr., bei 4—6000 Thaler Anzahlung verkäuflich. Selbstkäufer erfahren Näheres bei d. Besitzer **A. Wehner, Neu-Kemnitz** bei **Altkemnitz** (im Riesengebirge).

Guts-Verkauf.

Ein schönes **Landgut** mit 42 Mrg. Acker, 2 Morgen Wiese, mit massiven Gebäuden und gutem Inventar nebst guter Ernte, soll sofort verkauft werden. Preis 10,500 Thlr. bei 5000 Thlr. Anz. Näheres bei **K. Zincke, Delitzsch,** Elisabethstraße 14.

Todesfall halber

ist in Erfurt ein altrenommirtes Special-Geschäft in Oefen, Kochherden u. Gußwaaren mit Hausgrundstück zu verkaufen ev. zu verpachten. Offerten unter G. 99 postlagernd Erfurt erbeten.

Grundstück.

Die den **Finger**'schen Erben zu Closchwitz bei Wettin gehörigen **Besitzungen,** 2stöckiges Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, großer Garten und 50 Morgen Land u. Anspannung sollen **erbtheilungshalber** im Ganzen oder getheilt verkauft werden. Reflektanten wollen sich an **F. H. Nette, Beesenstedt,** wenden.

Haus-Verkauf.

Wegen Ableben des seitherigen Besitzers ist m hiesiger Stadt, worin sich ein sehr besuchtes Soolbad, Realgymnasium und höhere Töchterschule befindet, Eisenbahn nach hier im Bau begriffen, an schöner Lage ein gut gebautes **Wohnhaus** mit **8** großen heizbaren Zimmern, verschiedenen anderen Räumen, zwei große Keller, Pferdestall, großer Hof mit Einfahrt, Brunnen mit gutem Wasser, ganzer Flächengehalt 6,52 ar, zu allen gewerblichen Zwecken zu gebrauchen, für 20,000 Mk. mit Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an

F. Schönland,
Frankenhausen (Kyffh.). Querstr. 102.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin willens meinen in **Liedersdorf** bei **Sangerhausen** belegenen **Gasthof** mit neuem Tanzsaal, 13 Morgen Feld und Inventar unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

Riese, Gastwirth, Liedersdorf.

Der **Gasthof „Stadt Berlin"** in Prettin a. d. Elbe ist vom 1./10. 93 ab anderweit zu verpachten oder auch zu verk. Näheres z. erfr. b. d. Rechnungs-Rath **Sachs** in Potsdam, Breitestr. 27.

In der **industriereichen** Stadt Eisleben habe ein **Grundstück,** worin seit länger als 40 Jahren ein sehr rentables Material- und Spirituosen-Geschäft mit alter treuer Kundschaft betrieben wird, einziges in einer frequenten Straße, größerer Unternehmung halber sehr preiswerth **schleunigst** zu verkaufen. Das Grundstück ist bequem eingerichtet, befindet sich in gutem baulichen Zustande und kann sofort oder später übernommen werden. Extra-Miethsertrag 300 Mark, Preis 32,000 Mark.

Franz Schönemann,
Eisleben, Bahnhofstraße 12.

In e. kl. Städtchen Südthüringens **Gasthof mit 58 Mrg.** Feld, Wiesen u. Wald, langjähr. Besitzthum, Familienverh. halber zu verkaufen. Preis 55,000 Mk. Anz. ca. 20,000 Mk. Offerten unter **Z. 938** an die Expedition dieser Zeitung.

Verkaufsanzeige.

Altershalber beabsichtige ich das Gasthaus zur „Goldenen Henne" in Erfurt, oder meine Gärtnerei, verbunden mit Saamenzucht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefällige Auskunft ertheilt der Eigenthümer

Martin Fritz,
Erfurt.

Bäckerei-Verpachtung.

Alte gutgehende **Bäckerei** in guter Lage Alt-Leipzigs ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Offerten sub **A. N. 010 Invalidendank Leipzig** erbeten.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich meinen, **Gasthof, schönes Sommerlocal,** in einer mittl. Stadt der Prov. Sachsen zu verkaufen. Seiner schönen Lage wegen auch für Rentier passend. Offerten unter **936 V.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, meine in bestem baulichen Zustand befindliche und mit den neuesten technischen Verbesserungen eingerichtete, mit guter, ausdaltender Wasserkraft arbeitende, nur 1/2 Stunde von der Bahn gelegene **Mahl-, Loh- und Schneidemühle** sammt 57 weimar. Acker Feld u. Wiese, sowie ca. 30 Acker bestem, z. Th. schlagbarem Holzbestand, Schiff und Geschirr mit oder ohne Mobiliar unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Unterhändler verbeten.

Ed. Vogel, Franzenmühle
b. Anna i. Th.

In einer Kreis- und Industriestadt ist ein in vollem Betriebe befindliches neu angebautes

Restaurationsgrundstück

mit gr. Concertsaal, größtem Concertgarten (am Orte), mit Sommerbühne sowie 3/4 Morgen Privatgarten, welcher 2 Baustellen giebt, bei 15—20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Ausschank 300 Tonnen, Miethsertrag 500 ℳ Selbstreflektirende wollen ihre Adressen unter **907 E.** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Ein **fl. Material-, Colonial- und Schmelzerei-Geschäft** auf dem Lande ist besonderer Umstände halber bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt

Fr. Herrmann in **Ilberstedt 88.**

Gartengrundstück-Verkauf.

Ein **schönes Gartengrundstück** mit Wohnhaus, 58,4 Ar Flächeninhalt, in welchem früher Gärtnerei betrieben wurde (Südseite), in einer schön gelegenen Stadt Thüringens, mit Bahnstation, Gymnasium 2c., ist aus freier Hand zu verkaufen. (Günst. Zahlungsbedingung.) Kaufliebhaber bittet man, ihre Offerten unter **933 T.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

2fl. **Villen** in Bad Kösen, gel. u. frdl. gel., mit schönen Gärten, sehr günst. zu verk. In c. Dorf u. Chaussee gel. u. Haus m. Matw.-Geschäft, st. Butter- u. Käsehdl. u. gut geh., krankheitsh. günst. zu verk. Ausk. ertb. unentg. E. Böhme, Bad Kösen, Vorlachstr.

Mein Nähe Leipzig gel. schönes Gut v. 63 Ackern, ff. Bodenlage, verk. ich krankheitsh. mit 25,000 bis 30,000 Mark Anz., Milchgesch. sehr gut, Bahnst. im Orte. Selbstk. w. i. wenden an d. Sekr. F. Eckstein, Leipzig, Nordstraße 16, I.

Mein in der Mitte der Stadt gelegenes **Wohnhaus** beabsichtige ich zu verk. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. 7209

Beabsichtige **mein Grundstück mit Schlosserei zu verkaufen.** Dasselbe befindet sich in gutem Zustande u. hat Thoreinfahrt. Offerten unter **966 D.** sind an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Hypotheken-Capital

10 oder 15 Jahre fest.

M. Oberlaender,
Bank-Commission, Kaulenberg 1.

Ca. 5 Millionen Mark

so gut wie **unkündbare**

Instituts-Gelder

zu **3 1/2** bis **4 %**

auf **Acker-** und **Stadt-Grundstücke** auszuleihen durch

Dupuis & Klauke

Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Obere Leipzigerstraße.

Hypotheken-Capital

auf Acker zu 3 1/2 % Zinsen,
Gebäude zu 3 3/4—4 1/4 % Zinsen
auszuleihen (nicht unter 20,000 Mk.).
Näheres **Streiberstr. 18, I.**

240,000 Mark

Familien-Erbgeld sollen hypothekarisch auf Acker à 3 3/4 % sofort oder später längere Zeit unkündbar angelegt werden. Meldungen unter **K. 813** erbeten an die Expedition d. „Magdeb. Zeitung", **Magdeburg.**

50,000 ℳ suche sofort oder später zur 1. Stelle. Off. u. **A. 2320** an die Expedition dieser Zeitung.

18—20,000 Mark

zur II. sich. Hypothek à 4 3/4 % v. sof. oder 1./10. auf ein hies. Hausgrundstück gesucht. Offerten erbeten u. **B. 2321** an die Expedition dieser Zeitung.

45,000 Mk. zur I. sichern Hypothek zum 1. Juli cr. **gesucht.** Offert. unter **943 E.** erb. an die Expedition dieser Zeitung.

10—12000 Mark

ganz sichere Hypothek hinter 40000 Mk. Bankgelder, weit innerhalb der Feuer-Versicherung, zu 5% von pünktl. Zinszahler per sofort oder später **gesucht.** Off. **W. 2292** Exped. d. Ztg. erb.

40000 Mark

als erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück per 1. Juli oder später gesucht. Offerten unter **R. 2312** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

12—15000 Mark

zur sicheren Hypothek, weil innerhalb der Feuerversicherung, per sofort oder später von pünktlichem Zinszahler ges. Offerten unter **S. 2313** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

125,000 Mk.

als erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, Werthtaxe 600000 Mark, per 1. Juli oder später gesucht. Offerten unter **T. 2314** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

3000 Mark auf gute Hyp. sofort gesucht. Offerten unter **A. 2320** an die Expedition dieser Zeitung.

250—300 Mark

werden auf kurze Zeit **zu leihen gesucht** bei monatlicher Abzahlung von 50 Mark. Gute Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter **O. 2284** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junge achtbare Dame in bedrängt. L. d. gut. Edeld. u. H. W. Off. unter **C. 2322** an die Exped. d. Ztg.

Krukenbergstraße 18, vis-à-vis Freyberg's Garten, verseyungshalber zu beziehen:
Große herrschaftliche halbe III. Etage per sofort oder später.
Große herrschaftliche halbe II. Etage per 1. Oktober.

Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstr. ist ein schöner **Laden,** worin ein Barbier- und Friseur-Geschäft betrieben, sofort preiswerth zu vermiethen.

2 Läden sofort billig zu vermiethen **Geiststraße 32.**

Näheres daselbst im Kunstgeschäft.

In best. Geschäftslage mittl. **Laden m. Ladenstube** mit od. ohne Wohnung, gr. Niederlage per 1. Juli oder später zu vermiethen **Leipzigerstr. 64.**

Schöner heller Laden mit Ladenstube sofort billig zu vermiethen **Geiststraße 9.**

Halbe I. Etage, 3 Piecen und Zubehör, als Geschäftslokal oder Wohnung sofort zu beziehen. Näh. Rauschestraße 15 im Comtoir.

Riebeckplatz 3,
Eingang Landwehrstraße, Gebäude von 20×8 Meter, zu Comptoir u. Niederlagsraum zu vermiethen.

Pferdestall event. **Niederlage** sofort zu verm. Wucherexitr. 50 (alt 36).

Werkstätte und **Lagerraum** für Tischler oder Glaser zu vermiethen **Marienstraße 5 (neue Nr. 1).**

Brandenburgerstr. 11

Schöne Werkstelle mit Wohnung zu vermiethen u. 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen **Parterre rechts.**

Für Viehhändler!

Stallung, 250 qm. mit Bodenraum, alles der Neuzeit entsprechend, mit Luftventilation versehen, eingerichtet für Groß- u. Kleinvieh, sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten. Auch sind daselbst **Wohnungen** für 255 bis 400 Mark zu vermiethen.

W. Hammer, Bauunternehmer, Freiimfelderstraße 35.

Zu vermiethen per 1. Juli schöne Stallungen mit festen Ständen für 16 Pferde u. **Wagenschuppen,** sowie **Getreideboden u. Lagerraum** oder **Werkstelle** in der Leipzigerstraße. Näheres bei **S. Löwendahl, Marienstr. 19.**

Zu vermiethen per 1. Oktober herrschaftliche I. Etage in der **asphaltirten Marienstr.** für 1100 Mk., Besicht. 12—2. Näh. bei **S. Löwendahl.**

Günstige Miethsgelegenheit

für kinderlose Herrschaften.

Dorotheenstr. 18, am Stadtpark, in verschlossen gehaltenem Hause, ist eine **hochherrschaftl. Wohnung** im Erdgeschoss, mit Centralheizung, Garten, Pferdestall, Wagenschuppen und allem Zubehör für den mässigen, aber festen Preis von 800 Mk. jährlich vom 1. Okt. cr. ab beziehbar. Besichtigung täglich von 10—12 und 3—6 Uhr, alles Nähere beim Inspektor **Wastig,** Parkstrasse 11, Erdgeschoss.

In dem hochherrschaftlichen Hause **Magdeburgerstraße 10** ist eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, 3 Kammern, Küche und Zubehör, per 1 Oktober cr. preiswerth zu vermiethen. Näheres **Bücherer'sche 81, Comtor.**

Herrschaftl. Wohnung

nen, mit 5 Stuben, neuesten Oefen, Badestube, Haus Mitte Garten mit Gartenhaus und Gartenbenutzung, in ruhiger und gesundester Lage, sofort beziehbar. Näheres Niemeyerstr. 17 p.

Blumenthalstraße 21

2 Wohnungen von 70 u. 80 Thlr. zu verm.

Eine **Wohnung,** 3 St., 4 Kammern, Küche und Zubehör, in einem ruhigen Hause zum 1. Okt. zu verm. Preis 540 Mark. **Breitestraße 16.**

Blumenthalstraße 5 u. 6

herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen. **Näheres beim Hausmann** daselbst oder bei **H. Künzel,** Kl. Brauhausg. 22.

Schöne Wohnung, 4 Stub., K., K. u. Zub., parterre, zum 1./Oktober zu vermiethen passend, zu verm. **Friedrichstraße 4.**

Sehr frdl. Wohnung

2 Stub. 2 Kammern Küche und reichliches Zubehör p. 1. Okt. d. J. billig zu vermiethen.

Mansfelderstr. 50. Paul Lang.

Per 1. Oktober zu vermiethen. Ein herrsch. hohes Parterre Zinskgartenstraße 12 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Stube für einzelne Person zu vermiethen **Gartengasse 5.**

3 St., 3 K., K., Zubeh. Mühlberg 1, 2 Tr.

Merseburgerstr. 19 (alte 13a)

sind Familienlogis im Preise von 150, 160, 255, 270, 300, 330, 360 ℳ zu vermiethen.

Näh. bei **A. Täuber,** Merseburgerstr. 19 (alte Nr. 13a), I. p. oder Mansfelderstraße 48 (37) im Contor.

In der asphaltirten **Marienstr. 10** sind **2 fein bürgerliche Wohnungen 1. und 2. Etage** mit je 4 heizbaren Zimmern u. Zubehör p. sofort u. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst part. und Dessauerstraße 5.

Gotteskergasse 6 sind **2 Wohnungen** von 240 u. 330 Mk. zu verm. Näheres **Martinsberg 17, I.**

Forsterstraße 21

schönes **Familienlogis** für 300 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst bei Hausmann **Blume** und in meinem **Contor Mansfelderstraße 48.**

Gustav Schatz.

Alter Markt 16

2 mal Stube, Kammer, à 90 Mk., 1 mal Stube, Kammer, Küche, 132 Mk., per sofort oder 1. Juli.

Stube, Kammer, 108 Mk., per 1. Juli.

Wöllbergerweg 11
Logis zu 144, 190, 225 u. 240 ℳ sof. oder später zu bez. Näh. bei **H. Marr.**

Anhalterstraße 16

eine schöne **Part.-Wohnung** zu verm., 1. Oktober zu beziehen.

Geth. II. Etage per 1. Juli oder später zu vermiethen **Leipzigerstraße 64.**

Frdl. Wohn zu 400 ℳ in Lafontainestr. an einzelne Dame sofort oder später zu verm. Näh. bei **Rud. Mosse,** Halle.

Wohnungen

in verschiedenen Stockwerken und Größen im Preise von **350 bis 550 Mk.** zu vermiethen. Näheres **Steinweg 25, I, Comtoir.**

2 Stuben, K. u. K. Albrechtstraße 11.

Louisenstraße 14, II.

5 Zimmer, Mädchengelaß, Badestube, Zubehör, Garten p. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst.

2 kleine Wohnungen 1. Juli zu vermiethen **Gerbergasse 6.**

Eine **Wohn.** z. 1. Juli zu bez. Pr. 56 Thlr. **An der Moritzkirche 3.**

Wuchererstr. 10

herrschaftl. Beletage, 7 beizb. Räume, K. 2c. u. reichl. Zub., auf Wunsch Pferdestall, Remise 2c., p. 1. Okt. zu vermiethen.

Blumenstr. 13 ist d. Hochpart., 7 St.,

3 K., K., Badest. u. Zub., 1. Oktbr. zu verm. Näh I. Et. Bei. v. 3—1/25.

Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstraße, ist die hochherrschaftliche **II. Etage,** elegant **renovirt,** per sofort zu vermiethen.

Südstraße 21
sind 2 herrsch. Wohn., je mit 6 heizb. Zimmern, Bade-Einrichtung nebst Zubehör, event. mit Gartenbenutz., sofort oder später billig zu verm. Näheres im Comptoir daselbst.

Zu vermiethen

per sofort oder später:
Eine Wohnung, III. Etage, Leipzigerstraße am Riebeckplatz, für 450 Mk. mit Bade-Einrichtung sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **S. Löwendahl, Marienstr. 19.**

Albrechtstraße 18

Parterre-Wohnung, 4 heizbare Stuben nebst Zubehör, auf Wunsch mit Schuppen und Lagerkeller, zum 1. Okt. zu verm.

Hofwohnung, 2 St., K., K., sofort oder später zu beziehen **Mühlweg 35.**

2 Stuben, K., K. billig zu vermiethen **Mecklenstraße 12** im Keller.

Wohnung, 1. Etage, 450 ℳ, 1. Juli zu beziehen **Domplatz 10.**

Streiberstraße 29

2 Wohnungen sofort oder später.

1. Etage, **Magdeburgerstr. 37** per 1. Okt. wegzugsh. zu vermiethen. Preis 450 ℳ. Näh. 1 Treppe, b. **Walther.**

2 größere **Wohnungen** zum 1. Juli zu vermiethen **Gr. Klausstr. 40, Lustig.**

Eine **Wohnung** für 65 Thaler zu vermiethen **Niemeyerstraße 16.**

B., 55, 85, 95 Thlr., 1./7. o. ip. Leffingstr. 10.

Mittelstraße 8, II. Stube, Kamm., Küche zu vermiethen.

Wegen schneller Geschäftsübernahme ist eine frdl. Wohnung 2 St., K., K., Zub. bill. zu verm. Kl. Ulrichstr. 27, 3 Tr.

Zu vermiethen
sofort oder **1. Juli**
freundl Hofwohnung
Markt 13.

2 Stub., Kamm., Küche,
Speisekamm. u. Zub. sof. od. 1./7. zu verm. Schöne Aussicht nach der Saale. **Mauselfelderstr. 13.**

Frdl. Wohn., Pr. 26 u. 34 Thlr. a. ruh. Miethsl. per sofort od. spät. zu vermiethen **Reitstraße 4.**

Geräumige Parterrewohnung,
5 Räume, Merseburgerstr., per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. **Merseburgerstraße 165, Loesche & Co.**

Meine Wohnung, **Hedwigstr. 7, I.,** bestehend aus sieben Zimmern und Nebenräumen ist zum 1. Juli zu vermiethen **Landrichter Cornelius.**

Sophienstraße 25
ist die **Parterre-Wohnung,** sowie getheilte **II. u. III. Etg.** des Vorderhauses sofort oder später zu vergebrn. Nähere Auskunft **Albrechtstr, 5,** II.

Albrechtstraße 2
schöne Wohnung, ganze II. Etage, für 500 Mk. sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. oder **Th. Lär, Leipzigerstraße 92.**

In dem, am **freien Platze,** schön gelegenen Hause **Zwingerstr. 32** sind zu vermiethen: 3. Etage, **sehr freundl. Wohn. mit Erker,** 3 Stuben, 1 K., K. u. Zubehör für 360 Mark, sowie 2 Stuben, 2 K., K. u. Zub. für 300 Mk.; beide sofort oder später. Ferner in 1. Etage: Erkerwohnung, 4 St., 1 K., K. u. Zubeh. f. 450 Mark per 1. Oktober cr. Näheres und Besichtigung durch den Hausmann daselbst in der **4. Etage.**

Charlottenstr. 5
freundliche **Parterrewohnung** zu vermiethen per 1. Oktober 1893.

Sommerwohnung zu verm.
„Lüderitz's Berg".

Wohnung, 180 und 120 Mark vermiethet **Lindenstraße 62.**

Albrechtstraße 25 Parterre-Wohnung, 4 St., 2 K., Zubeh. zum 1./10. zu vermiethen.

St., K., K. an einz. Leute f. 180 ℳ zu verm. **Schillerstraße 56.**

Herrsch. Part.-Wohn., 3 St. 2 K., K. u. Zub. 1. Okt. zu verm. Pr. 460 ℳ. **Hermannstr. 28,** I. Laden.

Stub., K., K., Zub.; Stub., 2 K.; Stub. K. **Schülershof 1.**

Kl. St. u. K. an ruh. Pers. sofort zu vermiethen **4. Vereinsstraße 7.**

Dorotheenstr. 17, III (Bad)
p. **1. Juli** od. **1. Oktober** beziehbar: **4 größere heizbare Zimmer** nebst Zubehör, Pr. p. a. 400 Mk. Näheres an der Kasse der Badeanstalt.

Wohnung 120 Mk., 1. Juli, 360 u. 270 Mk. zum 1. Oktober zu vermiethen **Berlinerstraße 32, I.**

F. Sont.-Wohng. m. Pferdestall, Remise u. Zub., an ruh. Leute z. verm. Friesenstr. 3.

Gr. f. St. 24 Thlr., 1. Juli z. b. Beesenerst. 19.

Gr. fr. Wohn., 2 St., K., K., 70 Thlr., 1./7. oder 1. Okt. zu bez. Beesenerst. 19.

Zu verm. sof. St., K., K., vornh., an einz. Dame od. ält. Leute, 45 Thlr., eine desgl., fl., 34 Thlr. Breitestraße 27.

Freundl. Wohnung, II. Etage (270 Mk.) zu verm. u. sofort zu beziehen Langestraße 27.

Harz 36 ist die erste Etage zu vermiethen. Preis 360 Mk. Näheres **im Laden.**

Wohnung, 80 Thlr., zu vermiethen **Sophienstraße 27.**

Bahnhofstraße 19
eine Wohnung zu verm., Pr. 90 Thlr.

Frdl. Wohn. im Vorderhause, 50 Thlr., nur an einz. Leute zu verm. Steg 15.

Herrsch. Wohnung, 4 St., K., K., Zub., II. Et., 375 ℳ, sof. z. vrm. Liebenauerstr. 7.

2 St., K., K., Zubehör, 65 Thlr., zu verm. Bauhof 1, a. d. Leipzigerstr.

Wohn. für 550 ℳ verm. Krukenbergstr. 1.

2 St., K., K., Zubehör Mühlberg 1, 2 Tr.

Möbl. Stube u. Kammer, sep. Eing., mit Kaffee 15 ℳ Gr. Wallstraße 38.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Breitestraße 12, p.**

Frdl. möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermiethen Gr. Wallstr. 3 II r.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinet billig · Zinksgartenstraße 9, p.

Freundl. möbl. Zimmer 1./7. zu verm. **Charlottenstraße 4, Hochp.**

G. möbl. Wohn. Marienstr. 2, II.

Fein möbl. Z. Schmeerstr. 6, III. Heise.

Möbl. Wohnung,
zwei elegant eingerichtete Zimmer **Moritzkirchhof 5,** I. Etage.

Möbl. Z. z. v. Kl. Ulrichstr. 27, II.

Für einen Beamten oder Kaufmann **ein schönes möbl. Zimmer** (Klavier) **mit Kabinet zu vermiethen Gr. Ulrichstraße 29, II.**

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Dachrittgasse 3, an der Gr. Ulrichstraße.

El. möbl. Wohn. u. C. Jägerplatz 7.

Möblirte Wohnung zu vermiethen **Schimmelstraße 16, I.**

Möblirte Parterrestube billig zu vermiethen **Parkstr. 2.**

G. möbl. Z. Merseburgerstr. 20, 3 Tr. r.

Gut möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermiethen **Sophienstr. 13, p.**

Möbl. Zimmer zu verm. Frankestr. 17, p.

Möbl. Zimmer f. 2 Herren, pro Monat 12 ℳ. **Mittelstraße 18, I.**

Anst. Schlafst. offen Alter Markt 5, II.

Anst. Schlafstelle Taubenstraße 15, I, l

Freundliche **Schlafstelle mit Kost Parkstraße 5, III links.**

2 frdl. Schlafst. Gr. Berlin 12, II. l.

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 54. Günther.

Stube u. K. als Schlafst. Zenkergasse 3.

Anst. Schlafstelle Nannischestr. 11, H. I.

Frdl. Schlafst. Martinsgasse 21, H. I. l.

Kl. Laden od. **Keller** nebst fl. Wohnung in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Näheres Gommergasse 1.

Ges. eine herrsch. Wohn. p. 1. 1. Okt. Off. u. **G. 2326** a. d. Exp. d. Ztg.

Junge Leute ohne Kinder suchen zum 1. Okt. ev. früher eine **Wohnung** bis 50 Thlr. im Südviertel. Off. u. Kim. **Lailach,** Zwingerstraße 20 entgegen.

Von anst. ord. Leuten wird 1. Okt. eine **Hausmannswohn.** ges. Off. u. **F. 2325** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Für ein mittleres Restaurant wird von einer Brauerei ein leistungsfähiger Wirth auf Bierpacht
möglichst schon per 1. Juli d. J. gesucht. Wo, erfährt man in der Expedition dieser Zeitung.

Vertretung
einer leistungsfähigen **Leb- u. Honigkuchenfabrik** für **Leipzig** u. Umgegend **gesucht.** Offerten unter **K., Leipzig, Nürnbergerstraße 30, II.,** erbeten.

Commis-Volontair-Stellegesuch.
Für meinen 18jähr. Sohn, welcher 3 Jahre im Colonialw.-Detail-Geschäft lernte und Ende d. Monats einen Cursus in Comptoir-Geschäfte, Buchführung, Corp. u. einf. Correctp. cc. beendet, suche ich Anfangs- event. Volontairstelle. Geehrte Herren, welche meinen Sohn aufnehmen wollen, belieben gef. Offert. an mich oder an **Arth. Reichenbach,** Abr. Herrn **Franz Wehmer, Halle a. S., Gr. Steinstraße 18,** zu richten.
Osc. Reichenbach in Friedrichroda.

Volontair.
Ein gelernter **Materialist** sucht zur weiteren Ausbildung **Volontairstelle im Contor.** Offerten unter **956 S.** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für einen **Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** suche ich zum 1. Juli cr. einen gewandten, jüngeren

Verkäufer
mit besten Empfehlungen.
Bruno Kolbe, Sangerhausen.

Ein Kaufmann, Stenograph,
23 J. alt, ev., militärfrei, von ruhigem Aeußern, w. m. Lust u. Herren-Confect-Geschäft lernte, seit 4 Jahren in gleicher Branche verbunden mit Agentur- und Bankgeschäft thätig, **sucht Stellung** für Comptoir per **1. Sept. od. 1. Okt. cr.** Nähere Auskunft ertheilt **Ludwig Richter, Halle,** Meterstr. 2.

Ein junger tücht. **Oekonom,** welcher schon seit Jahren Aufseher- u. Wirthschaftsführer-Posten versehen hat u. dem beste Empfehl. zur Seite stehen, sucht z. 1./7. Stellung. Gefl. Off. an **Rich. Vogt, Sieglitz b. Camburg.**

Gesuch.
Ein **Mann** in gesetzten Jahren (Beamter), der über seine Zeit vollständig verfügt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgendwelche, seinem Stande angemessene Beschäftigung in einem Bureau, einem Agentur-Geschäft oder in schriftlichen Arbeiten. Gefl. Offerten unter **963 A.** in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein **j. Mann sucht Stellung** als Bierverleger, Kassenbote u. d. w. Kaution wird gestellt. Adressen unter **E. 2324** an die Exped. d. Ztg.

Ein ganz erfahr., selbständiger
I. Pfefferküchler
für dauernde Stellung u. baldigen Antritt gesucht von
H. Conradi, Kgl. Hoflieferant, Dresden.

Wir suchen für deutsche und ausländische Touren einen
tüchtigen Reisenden.
Offerten erbeten, solche aus der Papierwaaren-Branche bevorzugt.
Hallesche Kunstblumen-Fabrik M. Peiser.

Lohnkellner
werden für Sonntag Nachmittage noch gesucht. Näh. b. d. Exped. d. Ztg. [207

Ein tüchtiger
Pfefferküchler,
welcher **selbstständig arbeiten** kann, wird per sofort **gesucht** bei
Fiedler & Vieweger,
Zuckerwaaren- und Honigkuchenfabrik,
Glauchau i. S.

Tüchtige Manometerbauer
finden sofort dauernde Stellung.
Robert Lange,
Leipzig-Reudnitz,
Feldstr. 36.

Schlosser werden gesucht Sophienstraße 27.

10 Kellner
von 16—20 Jahren erh. sof. gute Stell. **C. Hesselbarth,** Leipzigerstraße 28.
Daselbst ein Hausbursche v. Außerh., kräftig, v. 16—18 J. sof. gesucht. D. O.

Tüchtige Gelbgießer
(Schraubstockarbeiter)
werden noch eingestellt
Thurmstraße 123.

Für eine meiner Werthschaften suche ich zum sofortigen Antritt einen
selbständigen Stellmacher.
C. Wentzel, Teutschenthal.

Tüchtigen Klempnergesellen auf Bau und Wasserleitung **sucht sofort F. E. Erlecke.**

Für meine Brod-, Weiß- u. Kuchenbäckerei suche sofort einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen
Otto Senf, Bäckermstr., Frankestraße 15.

Ein **Lehrling** kann sof. in die Lehre treten, daselbst auch ein **Laufbursche** gesucht. **G. Wegeleben,** Bäckermeister, **Grafeweg 7.**

Kellner- und Hausburschen finden sofort gute Stellungen durch
Friedr. Grosse, Augustastr. 1.

Per 1. Juli, auch später, suche eine nicht zu junge, tüchtige **Verkäuferin für Pelzwaaren und Hutbranche. Stellung dauernd.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniß-Abschriften unter **C. J. 2541** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Geübte Schneiderin sofort gesucht.
Anna Becker,
Irren-Anstalt bei Nietleben.

Verkäuferin für Fleischer sogleich, **Haus- u. Küchenmädchen, j. Mädchen** zur Erl. der Landwirthsch., **ält. Dienstmädchen** zur Führung kl. Wirthschaft **erhalten Stelle.**
Landwirthschafterinnen, Buffetmamsell, Kochmamsells, j. u. ält. Haushälterinn., Kutscher, Knechte, Hofmeister, Gärtner, Hausdiener u. Hausburschen suchen Stelle.
Arbeits-Nachweis des Vereins für Volkswohl Rother Thurm.

Junge Mädchen können das **Neuplätten gründlich erlernen Albrechtstraße 11, p.**

Junge Frau sucht Beschäft. im Häkeln, Stricken od. Namenstricken. Meckelstraße 26, I. l.

2 Stubenmädchen f. sehr gute Stellen, 4 Mädchen, welche koch. k., Wsch. f. Küche u. Haus erh. z. 1. Juli Stell. 4 jung. Mdch. v. 15—20 J. suchen 1 Juli Stell. d. Frau **Taeger, Zapfendorf. 21, p.** Mädchen welches kochen k., sucht nach auswärts Stellung. **D. O.**

Von einem alleinstehenden Herrn auf dem Lande wird zum 1. Oktober zur Führung seines Haushaltes ein **älteres Mädchen** oder **Wittwe** ohne Anhang gesucht. Dieselbe muß gut kochen können und die Hausarbeit mit übernehmen. Anerbietungen mit Abschriften der Zeugnisse sowie mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre **962 Z.** an die Expedition dieser Zeitung.

Suche ein gebildetes, fleißiges **Mädch.** zur Hülfe im Haushalt, schlicht um schlicht, bei Familienzuneigung. Näh. brieflich **Hahn,** Horz)
Frau Oberamtmann Ebeling.

Mamsell-Gesuch.
Suche zum 1. Juli eine **tüchtige Mamsell,** die in Küche, Molkerei, Federviehzucht und Wäsche wohl bewandert ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Inhaberinnen guter Zeugnisse wollen solche baldigst einschicken an
Frau M. Silberschlag, Cochstedt.

Mädch. f. K. u. H., Stubenmädch. im Rath., Wasch. u. Plätt. erf., u. Kindermädch. f. Stelle d. Fr. **Domke,** Schmeerstr. 4.

Sofort, 1. Juli u. 1. August gesucht: **15 Mädchen** für ff. Herrschaften durch das **Central-Bureau von Frau A. Kühn, Kleine Ulrichstraße 6.**

Waschfrau ges. Zwingerstraße 20, III.

Offene Stellen für:
1 selbst. Landwirthin 1. August bei 400 Mark Geh.,
1 tücht. Mamsell für Rittergut ohne Milchw. 1. Juli bei 360 Mk. Geh.,
1 Directrice f. Putz Mitte Sept., 50 Mk. mon. bei freier Stat.,
1 Verkäuferin f. Pol. u. Weißw., 30 Mk. mon. b. fr. Stat.,
4 Köchinnen b. 150—180 ℳ Lohn,
3 Stubenmädchen b. 135—180 ℳ,
4 Mädchen f. Alles f. ff. Herrsch.
Näheres bei **Binneweiss, Große Märkerstraße 9.**

Land- u. Stadtwirthschafterin weist nach, Köchin, Stubenmädch., Mädch. f. alle Arb. erh. Stellen d. **Pauline Fleckinger,** Nannischestraße 18.

Empfehle: Stadtwirthschafterinnen, j. Landwirthschafterinnen, Stützen, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, j. Mädchen, welch. schneid. u. plätten gelernt Frau **M. Mauthlöben,** Spiegelgasse 1.

Ein solides **Mädchen,** Beamtentochter, 18 J. alt, seit einem Jahre auf einem Rittergute als Stütze der Hausfrau thätig, sucht zum 15. Juli oder später ähnliche Stellung resp. in einem Hause, wo noch ein Mädchen gehalten wird. Offerten unter **II. K. 120** postlagernd **Bernburg** erbeten.

Wirthschafterin f. guten städt. Haushalt, Stubenmädchen und recht ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus such. Stell. d. Frau **Brieger,** Kl. Brauhausgasse 11.

Ein **Mädchen,** das Ostern die Schule verlassen hat, sucht leichten Dienst **Neue Promenade 14,** Hof III.

Gesucht: Kochmamsells, Köchinnen und **Mädchen für Küche u. Haus.**
Empfehle: sofort und 1. Juli
Landwirthschafterinnen
ältere u. jüngere z. **Stütze** d. **Hausfrau, Oekonomiescholarin** und **Kochlehrfräuleins, ff. Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen f. Alle Arbeit** u. **aufs Land.**
Frau Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 8, part.

Mädchen f. kinderl. Herrsch. sof. oder 1. Juli ges. d. Fr. **Schimpf,** Harz 46.

Alleinstehende gesunde **Frau** oder älteres **Mädchen** zur Aushilfe in der Wirthschaft auf das Land gesucht. Vertrauensstellung. Antritt so bald als möglich. Meld. mit Gehaltsanspr. und wenn möglich pers. Vorst. **Sonnabend den 17. d. Vorm. Hedwigstr. 10, I.**

Suche per 1. Juli eine jüngere
Kochmamsell
oder ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, welche sich noch in Küche und Wirthschaft ausbilden will. Off. sind zu richten an
„Hôtel Deutsches Haus", Ballenstedt a. H.

2—3 j. Mädch. f. Mäntelnäh. gr. erl., auch geübte w. ang. Schmidt, Gr. Ulrichst 54, H. I.

Ein **Mädchen,** das Ostern die Schule verlassen hat, wird Nachmittags zu einem Kinde gesucht.
Gr. Brauhausg. 31 im Laden.

Wärterin m. g. Zeugn. sucht Stelle **Schmeerstraße 4, II.**

Für auswärtiges Pfarrhaus ein Mädchen, das kochen kann, oder Stütze sofort gesucht Zinksgartenstraße 7, I.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie findet bei uns Aufnahme als
Lernende.
Geschw. Jädel, Leipzigerstr. 101.

J. Mädchen z. Schneidern werden sof. angenommen Mühlberg 1, II. Et.

Eine gesunde Amme
sucht sofort Stellung. Näheres bch. **Fr. Friz, Eisleben,** Vergamt 3.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Kaufmann Anfang 30er, Besitzer eines gutgehenden Engros-Geschäfts, wünscht sich mit einer Dame mit disponiblem Vermögen von 20,000 Mark baldmöglichst zu verheirathen.
Wirklich ernstgemeinte Offerten werden erbeten möglichst mit Photographie unter **960 D.**
Discretion wird strengstens gewahrt.

Edeldenkende Leute, die gesonnen sind, ein kl. 2 J. altes **Kind** (Mädchen) an Kindesstatt anzun., werden gebeten, gef. Off. u. **Z. 2319** in der Exp. d. Z. niederzul.

Astrachaner-, Ural- und Elb-Caviar, stets frisch vom Eis,
ff. geräuch. Rhein- und Weserlachs,
delicate geräuch. Elbaale, Störfleisch, Flundern, Bücklinge,
prima starken Geleeaal,
Delicatessheringe in pikanten Saucen,
täglich frisch gekochte Zunge,
echtes Hamburg. Rauchfleisch,
Delicatesschinken, roh und gekocht,
zarten Filetschinken,
Roastbeef, Kalbsbraten,
Zungen- u. Kalbsrouladen,
Mosaikwurst, Mortadella,
Salami-, Mett- u. Zungenwurst,
Thüringer Leber-, Sardellen- u. Trüffelleberwurst,
Braunschweig. u. Westf. Cervelatwurst,
Hummermayonnaise,
Russ. Salat, Sülze,
Frankfurter und Frankfurter Stadtwürstchen
empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 5.

Hochfeine Grasbutter, tägl. frisch, vers. in Kübeln 8 Pfd. netto für 7,40 ℳ frei gegen Nachnahme
F. Schlenther, Gutsbesitzer, **Ginkelsmittel,** per Jodgallen O/Pr

Für Restaurateure.
echt Emmenthaler Käse,
à Pfd. 100 ₰,
vorzügl. Schweizerkäse,
à Pfd. 80 ₰
Holländ. Butter-Comp.,
54 Gr. Ulrichstr. 54.
40 Leipzigerstraße 40.

Hochfeine Senfgurken,
à Pfd. 20 Pfg., empfiehlt
Carl Lange, Kl. Ulrichstr. 26.

ff. Gras-Naturbutter,
täglich frisch, eigner Kühe, netto 8 Pfd. 7,50 ℳ, empf. fr. gegen Nachnahme
H. Braun, Friedrichshof, Ostpr.

Ludw. Durst, Kempten, Bayern.
9 Pfd. Süßrahmtafelbutter Mk. 10,35 bis Mk. 10,80.
9 Pfd. Molk.-Tafelbutter Mk. 11 frisch, fein, franko.

Gar. reine **Natur-Gras-Butter** p. fr. Sahne, 8 Pfd. netto 7 ℳ, vers. postfr. fr. N. Frau **J. Sievers,** Hohenstein, Ostpr.

Milch-Gesuch.
Suche zum 1. Juli **180—200 Ltr.** beste **Vollmilch**
Näheres **Brandenburgerstraße 11.**

Neue Kartoffeln
stehen zum Verkauf auf **Rittergut Wegwitz bei Merseburg.**

Frische Natur-Tafelbutter
10 Pfd.-Postkist 7 Mk. versendet gegen Nachnahme franco dort **Alfred Koschorreck,** Friedrichshof, Ostpreuß.

Weiße Schmierseife
mit **Salmiak** und **Terpentin,** vorzüglich zum Einweichen der Wäsche, in bester Waare bei
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 29.

Bei jeder Art Wunden,
böser Brust, Durchbrennen der Warzen, Geschwüren, Durchliegen, Frost ꝛc. ist
Rosenbalsam
die beste Heilsalbe. Echt zu haben à Dose 75 Pfg. in der **Apotheke** in **Bibra.**

Bohnermasse ½ Pfd.-Büchse 1 ℳ **G. Zeising.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Lina Rabe u. Landwirth Adolf Bormann (Kl.-Santersleben u. Alvensleben); Elise Tauber u. Hugo Bachstein (Jena); Elisabeth Damerow u. Klm. Otto Raatz (Berlin); Selma Plougèt u. Klm. Otto Zieler (Aschersleben); Elise Weißstock u. Dr. med. Otto Hope (Magdeburg u. Hannover); Margarethe Annecke u. Baumeister Hellmuth Schuster (Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Prem.-Lieut. u. Adjutant (Magdeburg); Hrn. Dr. Rudtorff (Weimar); Hrn. Amtsrichter Wolff (Berlin); Hrn. Ingenieur Emil Schenk (Berlin); Hrn. Dr. H. Simon (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leyser (Berlin).
Gestorben: Kgl. Steuereinnehmer L. Albin Tiede (Möckern, Bez. Magdeburg); Rentner Heinrich Böttcher (Berlin); Professor Dr. Friedr. Marthe (Berlin); Hrn. Rektor a. D. Gericke Eyestrup (Wenigen-Jena).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930614067/fragment/page=0004